



Möglichkeiten einer nachhaltigen Landbewirtschaftung bei Nutzung der ELER-Förderung

 Landwirtschaftskammer
Saarland

12.05.2016

Franziska Nicke

Inhaltsübersicht

- 1. Einleitung**
- 2. Situationsanalyse**
- 3. Nachhaltig wirtschaften mit der ELER-Förderung**
 - 3.1. ELER-Fördermaßnahmen
 - 3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft
- 4. Fazit und Ausblick**



1. Einleitung

1. Einleitung

- Landwirtschaft wird immer anspruchsvoller, intensiver und teurer
- Auflagen werden immer strenger
- Bewirtschaftung möglichst effektiv, zukunftsorientiert und kostensparend
- Nachhaltigkeit ist das Ziel

1. Einleitung

- **Nachhaltigkeit:**

Prinzip zur Ressourcennutzung, bei dem
Bewahrung wesentlicher Eigenschaften,
Stabilität und natürliche
Regenerationsfähigkeit des genutzten
Systems im Vordergrund steht

→ **früher und heute**



2. Situationsanalyse

2. Situationsanalyse

Betriebe ca. 1.400

ca. 400 - 500
Haupterwerb

ca. 800
Nebenerwerb

ca. 140
Ökobetriebe

2. Situationsanalyse

Betriebe ca. 1.400

ca. 400 - 500
Haupterwerb

ca. 800
Nebenerwerb

ca. 140
Ökobetriebe

Landwirtschaftliche Nutzfläche 77.195 ha

Ackerland

37.285 ha

48,3 %

Grünland

39.910 ha

51,7 %

2. Situationsanalyse

Betriebe ca. 1.400

ca. 400 - 500
Haupterwerb

ca. 800
Nebenerwerb

ca. 140
Ökobetriebe

Landwirtschaftliche Nutzfläche 77.195 ha

Ackerland

37.285 ha

48,3 %

Grünland

39.910 ha

51,7 %

Ökofläche

11.000 ha

ca. 16 %

2. Situationsanalyse

Betriebe ca. 1.400

ca. 400 - 500
Haupterwerb

ca. 800
Nebenerwerb

ca. 140
Ökobetriebe

Landwirtschaftliche Nutzfläche 77.195 ha

Ackerland

37.285 ha

48,3 %

Grünland

39.910 ha

51,7 %

Ökofläche

11.000 ha

ca. 16 %

Natura 2000

29.940 ha

**11,6 %
der Landesfläche**

2. Situationsanalyse

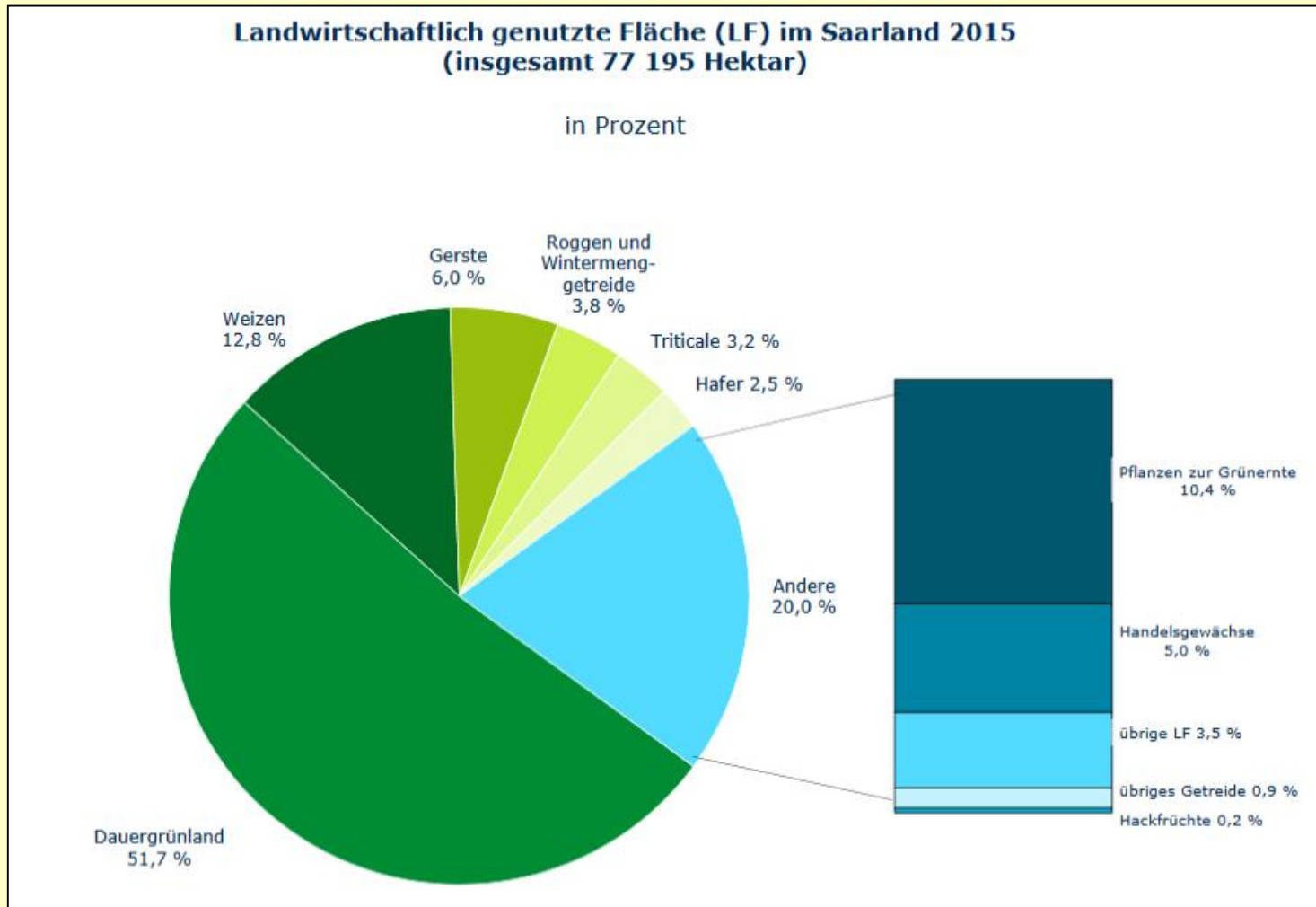


Abb. 1 : Landwirtschaftlich genutzte Fläche im Saarland 2015
(Quelle: Statistisches Amt Saarland, Stand 15.12.2015)

2. Situationsanalyse

High Nature Value und Farm Bird Index



2. Situationsanalyse

High Nature Value und Farm Bird Index

- Meint: „Hoher Naturwert“
- **Indikatorsystem:** Liegt Konzept zur Erhaltung hoher Biodiversität auf landwirtschaftlich genutzten Flächen zu Grunde
(Integration von Umweltbelangen in gemeinsame Agrarpolitik)
(ELER-Durchführungs-Verordnung)
- **Ziel:** Regionaltypische Landschaft erhalten
- Stärke des Saarlandes: Strukturreichtum extensiv bewirtschafteter Flächen sowie gute Ergebnisse bei ökologisch relevanten Indikatoren
- Anteil an Schutzgebieten in freier Landschaft und in Waldgebieten überdurchschnittlich hoch

2. Situationsanalyse

- Das ist der Jetzt-Zustand
- Soll mindestens erhalten bleiben um Betriebe zu stützen
- Wie lässt sich das machen?
 - **Greening** (als Pflicht)
 - **ELER-Förderung** als freiwilliger Baustein



2. Situationsanalyse

**Wie kann man als Landwirt
nachhaltig wirtschaften
unter Nutzung der
ELER-Förderung?**



3. Nachhaltig wirtschaften mit der ELER-Förderung



3. Nachhaltig wirtschaften mit der ELER-Förderung

3.1. ELER-Fördermaßnahmen

3.1. ELER-Fördermaßnahmen

ELER-Fördermaßnahmen im Zeitraum 2014 - 2020:



3.1. ELER-Fördermaßnahmen

ELER-Fördermaßnahmen im Zeitraum 2014 - 2020:

- LEADER
- Schutz- und Bewirtschaftungspläne für NATURA 2000-Gebiete
- Waldbauliche Maßnahmen
- Dorferneuerung in ländlichen Gebieten
- Breitbandausbau
- Ausbau der forstlichen Infrastrukturen
- Nichtproduktive Investitionen zum Erhalt der biologischen Vielfalt
- Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten
- Agrarinvestitionsförderung
- Ökologischer Landbau
- Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen
- Ausgleichszahlungen im Rahmen von NATURA 2000

3.1. ELER-Fördermaßnahmen

- Insgesamt für Förderperiode 2014 - 2020
rund **28,6 Mio €** ELER-Mittel

- Dazu **24,6 Mio €** Bund- und Landesmittel

**→ SEPL 2014 - 2020 Fördervolumen
von über 53 Mio €**

3.1. ELER-Fördermaßnahmen

ELER-Fördermaßnahmen im Zeitraum 2014 - 2020:

- LEADER
- Schutz- und Bewirtschaftungspläne für NATURA 2000-Gebiete
- Waldbauliche Maßnahmen
- Dorferneuerung in ländlichen Gebieten
- Breitbandausbau
- Ausbau der forstlichen Infrastrukturen
- Nichtproduktive Investitionen zum Erhalt der biologischen Vielfalt
- Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten
- Agrarinvestitionsförderung
- Ökologischer Landbau
- Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen
- Ausgleichszahlungen im Rahmen von NATURA 2000



3. Nachhaltig wirtschaften mit der ELER-Förderung

3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

Dazu stellen sich verschiedene Fragen:

- Was ist sinnvoll in der Landwirtschaft?
- Welche Maßnahmen lassen sich wo realisieren?
- Welcher Landwirt kann mitmachen?
- Vorteile
(höherer Nutzen im Anbau, Schutz der Böden, naturnahe Ausnutzung bei ungünstigen Flächen...)
- Nachteile
(Maßnahme nur machbar wenn Voraussetzungen gegeben sind, keine wirklichen gestalterischen Maßnahmen...)

3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

ELER-Fördermaßnahmen im Zeitraum 2014-2020:

- LEADER
- Schutz- und Bewirtschaftungspläne für NATURA 2000-Gebiete
- Waldbauliche Maßnahmen
- Dorferneuerung in ländlichen Gebieten
- Breitbandausbau
- Ausbau der forstlichen Infrastrukturen
- Nichtproduktive Investitionen zum Erhalt der biologischen Vielfalt
- Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten
- Agrarinvestitionsförderung
- Ökologischer Landbau
- Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen
- Ausgleichszahlungen im Rahmen von NATURA 2000

3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

ELER-Fördermaßnahmen im Zeitraum 2014-2020:

- LEADER
- Schutz- und Bewirtschaftungspläne für NATURA 2000-Gebiete
- Waldbauliche Maßnahmen
- Dorferneuerung in ländlichen Gebieten
- Breitbandausbau
- Ausbau der forstlichen Infrastrukturen
- Nichtproduktive Investitionen zum Erhalt der biologischen Vielfalt
- Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten
- Agrarinvestitionsförderung
- **Ökologischer Landbau**
- **Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen**
- **Ausgleichszahlungen im Rahmen von NATURA 2000**

3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

ELER-Fördermaßnahmen im Zeitraum 2014-2020:

1. **Ökologischer Landbau**
 2. **Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen**
 1. Beibehaltung von Zwischenfrüchten und Untersaaten über den Winter
 2. Integration naturbetonter Strukturelemente in der Feldflur (Blühflächen)
 3. Extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen
 4. Förderung des Erhalts extensiver Obstbestände (Streuobstwiesen)
 3. **Ausgleichszahlungen im Rahmen von NATURA 2000**
- Über 20 Mio Euro zur Verfügung!**

3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

1. Maßnahme Öko-Landbau



3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

1. Maßnahme Öko-Landbau

- **Nährstoffkreislauf angestrebt**
- **Produktion in Einklang mit Natur bringen**
 - nur soviel Produktion wie Standort hergibt
 - kaum Ausnutzung über die natürlichen Gegebenheiten
- **Keine chemischen Einsätze**
 - schont allgemein die Umwelt
 - Erhält Biodiversität
- **Kann mit Streuobstförderung kombiniert werden (bei Baumförderung)**



3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

1. Maßnahme Öko-Landbau

Problem:

- Nur mit wirklicher Überzeugung umsetzbar
- Antragsstopp → mehr Nachfrage als Fördergelder



3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

2. Maßnahme Natura 2000 Ausgleichszahlung



3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

2. Maßnahme Natura 2000 Ausgleichszahlung

- **Erhält gebietsspezifische schützenswerte Eigenschaften**
- **Wenig Eingriffe in die Natur**
- **Schont Böden und deren Struktur**
- **Fördert Artenvielfalt und Biodiversität**
→ Nützlinge, Insekten, Brutplätze ...
- **Bessere Bestäubung der Nachbarkulturen**
- **Kann mit Streuobstförderung kombiniert werden (bei Baumförderung)**



3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

2. Maßnahme Natura 2000 Ausgleichszahlung

Problem:

- Nur wenn Betrieb Natura 2000 Flächen ausgewiesen hat
- Geringe Düngung
→ Ertragsrückgang, Qualitätsrückgang
- Nachhaltigkeit nur auf Natur, nicht auf Produktionsziel gerichtet
- Nicht mit Naturschutzförderung kombinierbar



3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

3. Maßnahme extensives Dauergrünland



3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

3. Maßnahme extensives Dauergrünland

- Erhält Artenvielfalt und Biodiversität
- Futtergrundlage für Insekten und Kleintiere
- Fördert Vermehrung von Nützlingen
- Schont Gewässer, erhält Bodenqualität
- Hält Gebiete offen bei geringer Arbeitsintensität
- Kann mit Streuobstförderung kombiniert werden (bei Baumförderung)



3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

3. Maßnahme extensives Dauergrünland

Problem:

- Nur wenn Betrieb ausgewiesene Flächen hat
- Mögliche Veränderung der Bestandeszusammensetzung
→ Qualitätsabnahme der Flächen
- Nährstoffabfuhr
→ Ertragsabnahme der Flächen



3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

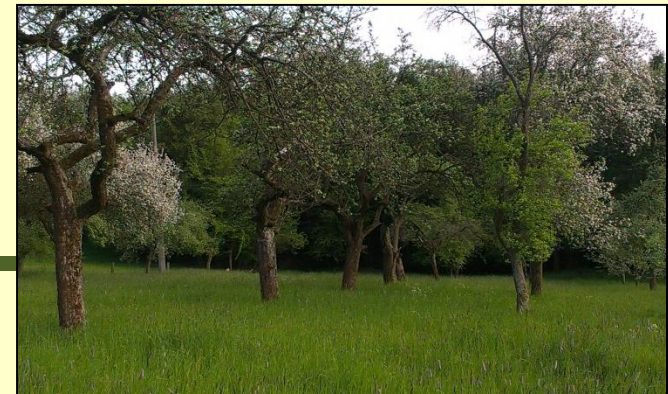
4. Maßnahme Streuobst



3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

4. Maßnahme Streuobst

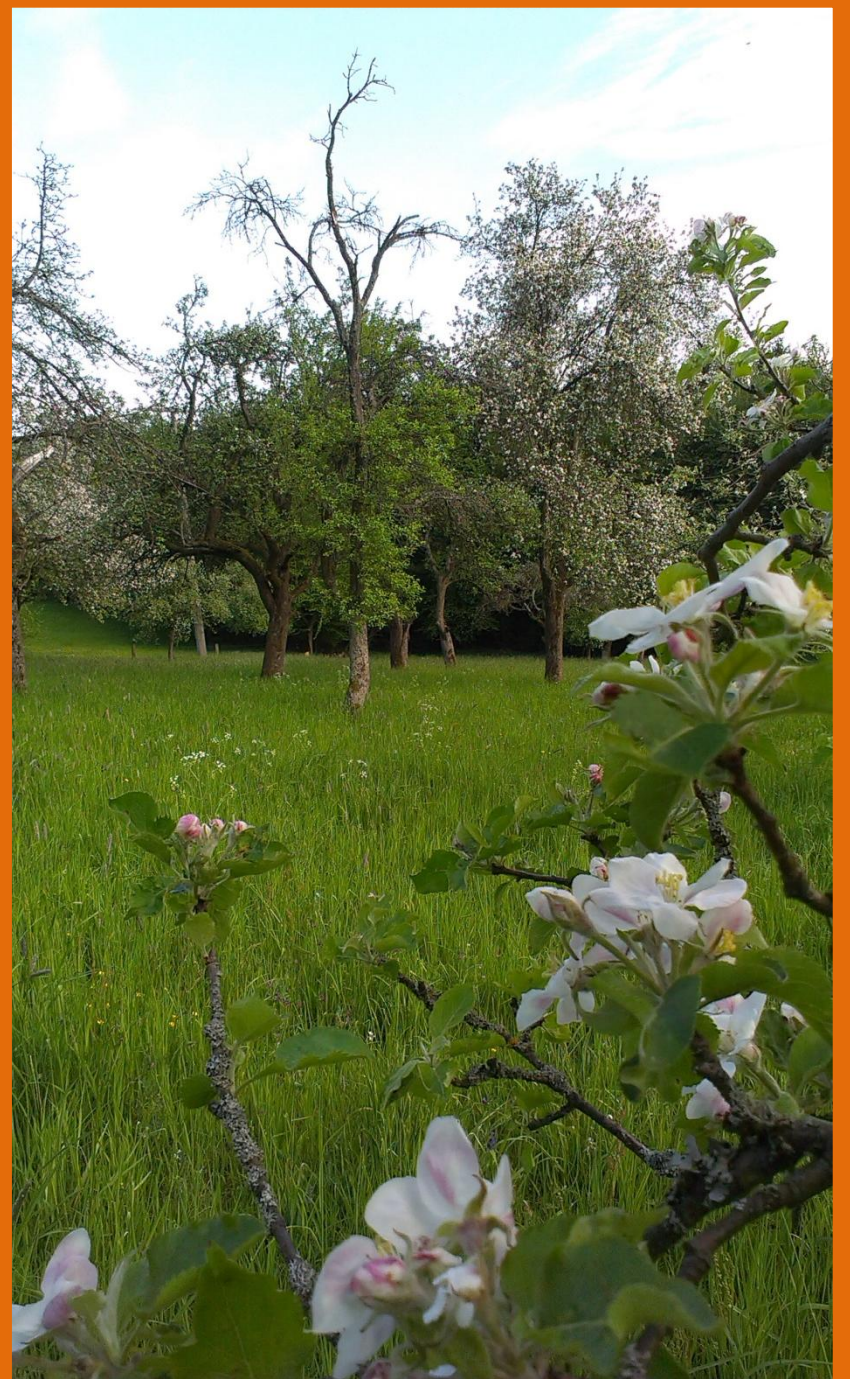
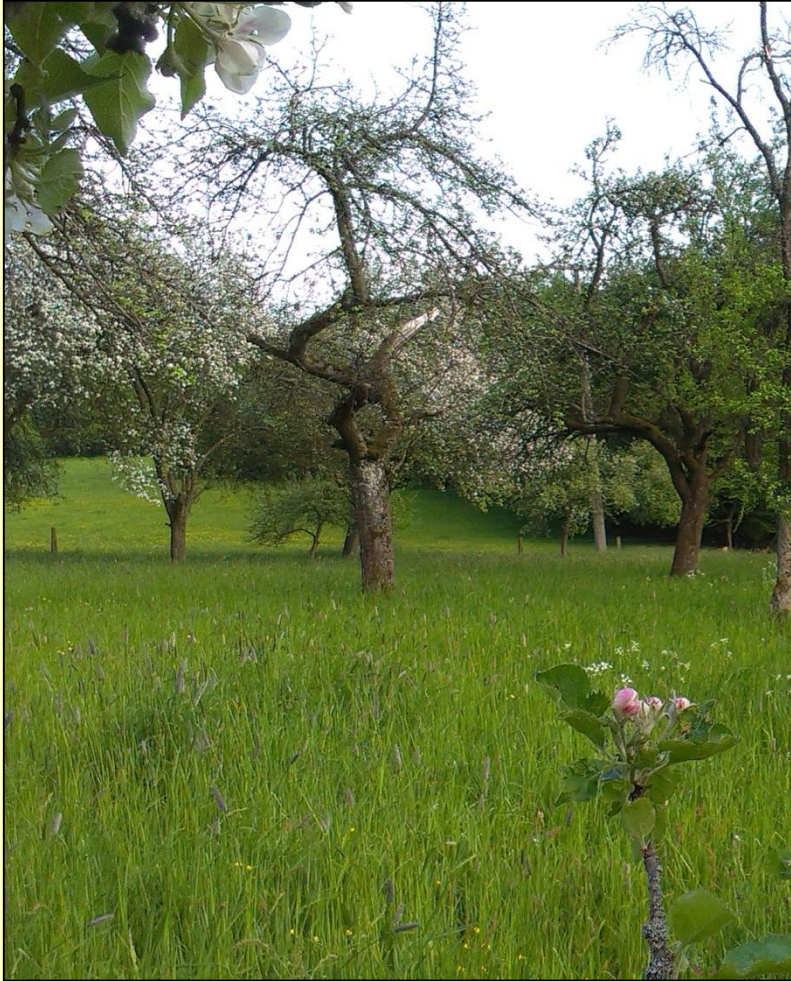
- **Fördert Insekten und Vogelbrutplätze**
- **Hält Flächen und Lebensräume offen und aktiv**
- **Bewirtschaftung der Flächen darunter bietet hohe Diversität**
- **Absprache mit Obst- und Gartenbauvereinen**
→ **Landschaftsstruktur erhalten und alte Obstsorten pflegen**
- **Maßnahme kann mit extensiver Grünlandförderung kombiniert werden**



3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft



3.2. Maßnahmen für



3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

5. Maßnahme Zwischenfrüchte/Untersaaten über Winter



3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

5. Maßnahme Zwischenfrüchte/Untersaaten über Winter

- **Stete Bodenbedeckung verhindert Austrocknung**
- **Fördert Wasserhaushalt des Bodens**
- **Humusförderung**
- **Verbessert Bodenstruktur**
- **Bodenleben**
- **N-Bindung über Winter**
- **N-Eintrag über Leguminosenanbau**



3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

5. Maßnahme Zwischenfrüchte/Untersaaten über Winter

- Erosionsschutz
- Fruchtwechsel
- Mit ÖKO-Landbau kombinierbar



3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

5. Maßnahme Zwischenfrüchte/Untersaaten über Winter

Problem:

- Viel Fläche schon über Greening abgedeckt
- Bei Winterkulturen kaum umsetzbar
- Untersaaten führen meist zu Ertragsverlusten
- Fläche kann für ELER und Greening angegeben werden, dann jedoch Verlust der Greening-Prämie

3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

6. Maßnahme Blühflächen



3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

6. Maßnahme Blühflächen

- Auf ertragsarmen Flächen, Flächen weit weg vom Hof, bewirtschaftungsunfreundliche Ecken
- Fördert Insekten
 - Vermehrung Nützlinge, Nahrungsgrundlage, bessere Bestäubung von Kulturen
- Schaffung neuer Lebens- und Rückzugsräume für Tiere und Pflanzen
- Fördert Artenvielfalt und Biodiversität
- Bietet Kleintieren Unterschlupf

3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft



Quelle: Netzwerk Blühende Landschaft

3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft



Quelle: www.BadischeZeitung.de

3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

6. Maßnahme Blühflächen

- **Erhält und fördert Bodenstruktur**
- **Ganzjähriger Bodenschutz gegen Erosion**
- **Absprache mit Imkern**
 - **Passende Ansaaten wählen**
 - **Bienenstandorte anbieten**
 - **Ansehen steigt**
- **Mehr Förderung als Gewinn auf ertragsarmen Flächen**
- **Mit Öko-Landbau kombinierbar**

3.2. Maßnahmen für die Landwirtschaft

6. Maßnahme Blühflächen

Problem:

- **Vorsicht Samenvermehrung von unerwünschten Arten!**





4. Fazit und Ausblick

4. Fazit und Ausblick

- Verschiedene Möglichkeiten denkbar
- Für jede Betriebsstruktur Passendes prüfen
- Umsetzung falls möglich
- Maßnahmen nicht nur am Geld fest machen
- Gestalterische Maßnahmen begrenzt
- **Möglichkeiten ergreifen und für sich nutzen!**

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

